

**Der Bundesvorsitzende**  
Am Weidendamm 2 10117 Berlin,  
Tel: 030 2061 9990 Fax: 030 2061 9991  
[Bundsvorsitzender@Kath-Soldaten.de](mailto:Bundsvorsitzender@Kath-Soldaten.de)

Rheinbach, im Dezember 2014



*Liebe Mitglieder der GKS,*

nur noch wenige Stunden, dann ist Heiligabend. Familien und Freunde versammeln sich unter dem Weihnachtsbaum, singen Lieder, hören die Weihnachtsgeschichte, tauschen Geschenke aus und hoffentlich kehrt ein wenig Ruhe und Frieden ein, die wir oft in unserem hektischen, arbeits- und ereignisreichen Alltag vermissen.

Diese besinnliche Zeit lädt auch immer dazu ein, auf das vergangene Jahr zurück zu blicken und das kommende ins Auge zu fassen. Seit meinem letzten Mitgliederrundbrief in der Osterzeit hat sich in der GKS eine Menge getan, das sich zu berichten lohnt.

Die Bundeskonferenz in Cloppenburg hat mit großer Einmütigkeit die neue Ordnung der GKS beschlossen. Die Änderungen betreffen besonders Größe und Zusammensetzung des Bundesvorstandes, der wesentlich verkleinert, nämlich fast halbiert wurde. Damit wird es leichter werden, flexibel und rasch auf die Herausforderungen, die sich der GKS stellen, zu reagieren und dabei doch alle Ebenen der GKS mitzunehmen. Außerdem wird von jetzt an die Bundeskonferenz den Bundesvorsitzenden und seine beiden Stellvertreter direkt wählen und nicht wie bisher die Mitglieder des Bundesvorstands. Auch dies ist ein großer Schritt hin zu mehr und direkterer Mitbestimmung, aber auch Mitverantwortung für Kreise, Bereiche und Sachausschüsse.

Unter dem Leitthema: „Mit Christus Brücken bauen“ – haben die Kreise und Bereiche im Jahr 2014 eine große Anzahl von Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Eine Familienwerkwoche, eine Jugendwerkwoche, viele Familienwochenenden, Akademieabende, Thementage, Diskussionsabende – mit großem Engagement wurde dabei unser Anspruch an uns als Gemeinschaft, nämlich: „Begegnung – Besinnung – Bildung“ zu ermöglichen, verwirklicht. Dabei haben alle Kreise und Bereiche ein eigenes, sehr individuelles Profil entwickelt, sind Themen auf ihre je eigene Art angegangen und haben

durch ihren Beitrag zur großen Gemeinschaft innerhalb der GKS und ihrer inhaltlichen Arbeit maßgeblich beigetragen. Hierfür möchte ich allen Funktionsträgerinnen und Funktionsträgern, allen Unterstützerinnen und Unterstützern und nicht zuletzt allen, die durch ihre Teilnahme die Veranstaltungen erst möglich gemacht haben, ganz herzlich danken! Ohne Ihr Engagement und Ihre Arbeit vor Ort, gäbe es keine GKS.

Die Erfahrungen mit dem Leitthema im Jahr 2014 haben uns ermutigt, auch für das Jahr 2015 wieder ein Thema zu wählen, das sich wie ein roter Faden durch die Aktivitäten der GKS als Ganzes zieht. Für 2015 hat der Bundesvorstand das Leitwort: „Technisch machbar! Ethisch möglich?“ gewählt. Die waffentechnischen Entwicklungen des letzten Jahrzehnts stellen uns vor immer größere ethische Herausforderungen. Die Frage, inwieweit das technisch Machbare auch ethisch erlaubt ist und zu welchen Bedingungen, drängt mit Macht auf die Agenda. Dieser Herausforderung wollen wir uns im Jahr 2015 auf allen Ebenen stellen. Auf der Bundesebene wird diese Frage in besonders intensiver Weise auf der „Akademie Oberst Helmut Korn“ im November bearbeitet werden.

Die Jahre 2014 und 2015 verbindet eine Besonderheit: Sie sind Jahre, in denen sich wichtige Ereignisse im Zusammenhang mit den beiden Weltkriegen zum 100. oder 70. Mal jähren. Solche Daten sind immer auch Haltepunkte, die uns einladen, auf die vergangenen Ereignisse zurückzublicken, aber auch, sie im Zusammenhang mit der Gegenwart und der heutigen konkreten Situation zu beleuchten.

Im Juli 2014 haben wir dies im Gedenken an den soldatischen Widerstand vom 20. Juli 1944 getan. In einer akademischen Feier führte uns Oberst Prof. Dr. Heinemann, Chef des Stabes im Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, in die Motive und die heutige Bewertung des militärischen Widerstands gegen Hitler ein. In der Hinrichtungsstätte Plötzensee gedachten wir dann mit einer Kranzniederlegung und einem anschließenden Gottesdienst der 96 dort im Zusammenhang mit dem Attentat Hingerichteten.

2015 jährt sich zum 70. Mal das Ende des 2. Weltkrieges, der zig Millionen Menschen das Leben kostete, unsagbares Leid über die ganze Menschheit gebracht hat und dessen Auswirkungen wir bis heute spüren. An sich schon Grund genug, sich mit dieser Thematik zu beschäftigen, die aber angesichts der aktuellen Weltlage und der sich zuspitzenden Situation in vielen Teilen der Welt eine besondere Brisanz erhält.

Strukturell konnten wir im Jahr 2014 einige große Schritte vorankommen: Durch die Revitalisierung des Sachausschusses Innere Führung wurde uns ein starkes, innen- und außenwirksames, inhaltliches Standbein wieder gegeben. Der Sachausschuss Sicherheit und Frieden, der lange durch Oberst Schmidhofer engagiert und konstruktiv geführt wurde, hat mit Oberstleutnant Rufin Mellentin einen neuen Vorsitzenden. Der Dank gilt dem langjährigen Vorsitzenden, der nach längerer Suche nach einem Nachfolger nun diese Aufgabe ohne Bruch abgeben konnte. Und auch der Internationale Sachausschuss hat einen neuen Vorsitzenden. Der langjährige Vorsitzende Oberstleutnant Christoph Auer hat den Vorsitz des Bereichs Süd übernommen und deshalb den Aus-

schussvorsitz an Oberstleutnant Andreas Preuss abgegeben. Neue Kreisvorsitzende konnten in allen Bereichen gefunden werden. Der Bereich Nord – strukturell angepasst an die Struktur der Militärseelsorge und deshalb wesentlich vergrößert - hat in großer Einmütigkeit einen neuen Bereichsvorstand als einen Mix aus den Bereichsvorständen Nord (alt) und Mitte gewählt. Nur im neu entstandenen Bereich Ost hapert es noch ein wenig. Hier gilt es in einem ersten Schritt den Kreis Berlin zu reaktivieren, dann warten beispielweise mit Erfurt und Dresden große Standorte darauf, für die GKS erschlossen zu werden. Hier bleibt noch viel zu tun!

Diese personellen und organisatorischen Veränderungen machen deutlich, dass das Schiff GKS weiter Fahrt aufnimmt. Dies hat inhaltlich auch in Veranstaltungen und Veröffentlichungen Früchte getragen. Wenn Sie sich hierzu näher und aktuell informieren wollen und überhaupt über die Ereignisse und Aktivitäten rund um die GKS auf dem Laufenden bleiben wollen, dann empfehle ich Ihnen immer wieder einmal einen Blick auf unseres Homepage <http://www.gemeinschaft-katholischer-soldaten.de/>. Es lohnt sich für jeden Leser und die dort eingebrachte Arbeit ist noch besser investiert!

So liegen am Ende des Jahres gut sichtbar viele Themen und Aufgaben für unsere Gemeinschaft auch für 2015 bereit. Keine Zeit, sich auf dem Erreichten auszuruhen, sondern die aufgenommene Fahrt zu nutzen, um auch im Jahr 2015 weiter voranzukommen.


Mein herzlicher Dank gilt allen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz die GKS im vergangenen Jahr getragen, gehalten und vorangebracht haben, allen die die Angebote wahrnehmen, zu Gottesdiensten, Veranstaltungen und Wochenenden kommen und diese dadurch bereichern.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir auch 2015 gemeinsam für die GKS, in der GKS und mit der GKS unterwegs wären. Für Anregungen, Kritik, Hinweise und Vorschläge jeder Art, sind wir immer dankbar. Denn: Erfolg ist die Summe des gemeinsamen Denkens und Handelns vieler. Herzliche Einladung, daran mitzuwirken!

Jetzt wünsche ich Ihnen auch im Namen des gesamten Bundesvorstands gesegnete, frohe Weihnachtstage, in denen das Licht aus der Krippe in Ihr Leben strahlt, und einen guten Rutsch in ein friedvolles, erfülltes Jahr 2015, in dem es hoffentlich viele Gelegenheiten zur Begegnung und zu gemeinsamem Tun geben wird.

In herzlicher Verbundenheit

Ihr



Oberst und Bundesvorsitzender

